

## NZZ 25.11.05 Weiterbildungsschule mit Schalterhalle

### *Eröffnung des Bildungszentrums für Erwachsene in Zürich*

*fur.* Der Raum ähnelt entfernt einer Schalterhalle, und das ist nicht ganz unbeabsichtigt. Das am Donnerstag eröffnete Bildungszentrum für Erwachsene im Gebäude der ehemaligen Kantonsschule Riesbach will mit einem «Lernfoyer» zur Weiterbildung animieren. Fachpersonen bieten dort für jedermann zugängliche Unterstützung im Bereich Weiterbildung an, sei dies nun Kursberatung, die Organisation von Lerngruppen, Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen oder eine individuelle Lernbegleitung. Der erste Kontakt ist kostenlos. Sobald eine vertiefte Beratung und Weiterbildung gewünscht werden, werden Kurse oder Lernateliers vermittelt oder wird eine persönliche Lernhilfe angeboten, die

etwas kosten. Daneben stehen Arbeitsplätze mit Computern für selbständiges Lernen bereit.

Dass das Lernfoyer ein Mittel ist, neue Kundenschaft für die eigenen Kursangebote zu gewinnen, wollen die Rektoren der beiden Schulen im Bildungszentrum nicht bestreiten. Die Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene (KME) und die Berufsschule für Weiterbildung EB Zürich haben unter turbulenten Umständen zusammengefunden. Im Zuge einer umstrittenen Schulhausrochade, die Raum für die Pädagogische Hochschule freimachen sollte, wurden sie in das Gebäude der ehemaligen Kantonsschule Riesbach verlegt. Hier ist nun nach einem Umbau für 21 Millionen Franken ein Bildungszentrum entstanden. Die beiden Schulen ergänzten sich ideal, hielten die Rektoren Heinrich Strebel (KME) und Hans-Peter Hauser (EB Zürich) am Donnerstag fest. Von der KME einerseits strömen täglich über 600 Schülerinnen und Schüler ins Haus. Die EB Zürich andererseits verzeichnet jährlich 16 000 Kursteilnehmer. Täglich sind es 800, die sich im neuen Haus weiterbilden. Damit sind die beiden Schulen nach eigenen Angaben die zwei grössten Institutionen für Erwachsenenbildung in der Schweiz. Sie wollen aber nicht nur ausbilden, sondern auch gemeinsame Fachstellen errichten. Die erste mit dem Titel «Lernen und Innovation» soll untersuchen, wie Erwachsene lernen. Auf diese Weise soll das Zentrum zu einer Plattform für die Weiterentwicklung der Erwachsenenbildung werden, erklärten Hauser und Strebel vor einigen hundert Gästen, darunter Bildungsdirektorin Regine Apppli und Baudirektorin Dorothee Fierz.

Die Eröffnung des vom Kanton getragenen Bildungszentrums fällt in eine Zeit, in der die staatlich unterstützte – und damit für die Teilnehmer sehr preisgünstige – Erwachsenenbildung vor einem Umbruch steht. Die Sprachkurse werden gemäss einer Sparmassnahme des Regierungsrats nicht mehr finanziell unterstützt. Zudem will die Bildungsdirektion künftig Weiterbildungskurse nicht mehr flächendeckend, sondern gezielt subventionieren. Mit dem auf nächstes Jahr erwarteten Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz sollen diesbezüglich Weichen gestellt werden.

Unter der Internetadresse <http://lernfoyer.eb-zuerich.ch> sind Informationen zum Lernfoyer erhältlich. Das Bildungszentrum an der Mühlebachstrasse 112 lädt am Samstag, 26. November, von 9 Uhr 30 bis 16 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein.